

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Zeitung. 1876-1881  
2 (1877)**

13.7.1877 (No. 175)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907230](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907230)

# Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corbusselle oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitstraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Anzeigen-Expeditionen beauftragt: Hütner u. Winter in Oldenburg; Gantenstein u. Bogler in Hamburg und deren Comités in allen größeren Städten; Knapik Waff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; G. Schlotte in Bremen; Jos. Koozbar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schüller in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N<sup>o</sup> 175.

Brake, Freitag, 13. Juli 1877.

2. Jahrgang.

## Bestellungen

auf die „Braker Zeitung“ werden noch fortwährend bei allen Postämtern und Briefboten, sowie in der Expedition entgegen genommen.  
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark.

## Rundschau.

\* Tirnowa ist nunmehr thatsächlich von den Russen besetzt. Das amtliche russische Telegramm, in welchem der Oberbefehlshaber der Südarmerie unter dem 8. d. diesen neuesten Erfolg anzeigt, hat folgenden Wortlaut: „Seitern hat General Gurko mit seiner Cavallerie Tirnowa genommen; 9000 Nizams, eine türkische Batterie und eine Abtheilung Redifs, deren Zahl nicht festgestellt ist, wurden genöthigt, sich gegen Osmanbasar zurückzuziehen. Die Bewohner von Tirnowa legen und gegenüber enthusiastische Freude an den Tag, nach der Befreiung wurde feierlicher Gottesdienst abgehalten. General Gurko hat das türkische Lager und einige Munitionsvorräthe weggenommen. Der Train der Infanterie und die Artillerie nähern sich Tirnowa.“ Bei dem Kampfe waren, nach anderweitiger russischer Meldung, von Seiten der Russen 2 Cavallerie- und 2 Infanterie-Divisionen, sowie 1 Schützen-Brigade theilhaftig. Die Türken wurden von drei Seiten eingeschlossen und mußten sich endlich flüchten. Die russische Cavallerie verfolgte die Türken. Die russischen Truppen welche Tirnowa besetzten, gehören zu dem 8., unter dem Oberbefehl Nadezhd's stehenden Armeecorps. Diefelben besetzten auch die über Tirnowa hinaus gelegenen Ortschaften Novoselo, Selwi, Drenowa und Statariga und behnten die Verfolgung der sich zurückziehenden Türken über letzteren Ort hinaus aus.

— Aus Rußland trifft die Nachricht ein, daß der russische Dampfer „Fehet“ bei Betet der Vernichtung preisgegeben werden mußte. Nach glücklicher Passirung Wibbins wurde der Russe von einem türkischen Monitor gejagt, während ein zweiter Monitor bei Nikolais auf der Raue lag. Um der sonst zweifellosen Gefangennahme zu entgehen, gab der Capitän des „Fehet“ Befehl, das Schiff zu versenken, und blieb den Türken nur das Wrack als Beute. Von dem russischen Capitän ist das eine wackerer That des Muthes und kaltblütiger Entschlossenheit.

\* Der „Polit. Corr.“ wird telegraphisch aus Kagusa gemeldet: „Der größte Theil der vereinigten Corps Suleiman und Ali Saib Pascha's ist im Abmarsche gegen Sutari und Antivari begriffen. Allem Anscheine nach werden diese Truppen in der nächsten Zeit in Antivari eingeschifft und theils nach Theffallen, theils an die Donau befördert werden. Sowohl in der Herzegowina, als auch in Albanien wurden sämmtliche türkische Forts und Blockhäuser für längere Zeit ausreichend verproviantirt, überdies bleibt ein kleines türkisches Corps, wahrscheinlich unter dem Befehle Mehemed Ali Pascha's zurück, welches für eine Defensivrolle genügen dürfte.“

\* Der militärische Correspondent des „V. T.“ schreibt u. A.: „Alles, was in den letzten Tagen über die Anzahl der herübergegangenen Russen geschrieben worden, ist übertrieben. Ich glaube, es wird der Wirklichkeit amähernd entsprechen, wenn man annimmt, daß bis jetzt etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Corps übergegangen sind; rechnen wir dazu stärkere Kavallerie-Massen so mögen etwa 85—90,000 Mann drüben sein, und bevor man diese nicht herüber hatte, konnte man an kein Vorwärtsgen denken. Umgekehrt würden stärkere Kräfte, wie z. B. 200,000 Mann, von denen die Wiener Zeitungen bereits fabulirt, gar nicht auf diesem Fleck haben stehen bleiben können, schon des kolossalen Trostes wegen, der durchaus ein Vorschreiben verlangt. In dem Moskischen Werk wird der Uebergang des Jahres 1828, der am 7. Juni statt-

fand, als zu spät für derartige klimatische Verhältnisse unternommen erklärt. Man darf daher ohne Weiteres voraussetzen, daß, da der diesjährige Uebergang fast 14 Tage später begann, die Russen verschwindend wenig Zeit haben, wenn sie in diesem Jahre noch den Feldzug beendigen wollen. Es bleibt ihnen nichts Anders übrig, als die türkische Feldarmee aufzulösen und sie unter möglichst günstigen Chancen zu einer großen Feldschlacht zu veranlassen. Daß die Türken Tirnowa nicht stark besetzt hatten und daß es daher sofort einer stärkeren russischen Abtheilung in die Hände fallen mußte, ist ganz natürlich, denn, wie wir schon neulich sagten, die Russen können nicht über den Balkan, ohne sehr starke Reserven in ihrem Rücken zu haben und ohne mehrere Donauübergänge zu besetzen, wenn es ihnen anders nicht vorher gelungen ist, die türkische Feldarmee entscheidend zu schlagen. Von diesem Gesichtspunkt aus ließe es sich daher türkischerseits vertheidigen, daß man ruhig abwartet, die Russen sich vor dem Festungsviereck und dem Klima abschwächen läßt und sie zwingt, im nächsten Frühjahr unter denselben Verhältnissen fast den Feldzug aufs Neue zu beginnen. — Ja wir möchten beinahe glauben, daß die Türken so handeln und sich so aller moralischen Faktoren entäußern werden, die sie durch eine energische Offensive gewinnen könnten. Und doch dürfen sie nicht vergessen, daß die Russen in feindlichem Lande manövrirt und leben und zwar in einem Gebiet an dessen Erhaltung ihnen sehr viel gelegen sein muß, da es beispielsweise die bei weitem reichste Steuerquelle des Landes ist.

\* London, 10. Juli. Nach dem Standard verüben die Türken schreckliche Grausamkeiten in den von ihnen noch besetzt gehaltenen Theilen der Dobrudscha. — Großfürst Nikolaus sagte zu Oberst Wellesley bezüglich des Erscheinens der englischen Flotte in der West-See: „Das ist wahrhaftig nicht hübsch von Ihrer Regierung.“

\* — Wie die „Times“ erfährt, ist über Barna

\*\* Oldenburg. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: vom 1. October d. J. an den Amtmann Jodelius in Friesoythe zum Verwaltungsbeamten des Amtes Ovelgönne und den Amtmann z. D. von Heimburg zum Verwaltungsbeamten des Amtes Friesoythe zu ernennen; vom 1. November d. J. an: den Justizrath Decken in Westerstede zur Disposition zu stellen, den Obergerichts-Assessor Pancras in Oldenburg unter Verleihung des Titels „Amtsrichter“ zum richterlichen Beamten des Amtes Westerstede, und den Gerichts-Assessor Kunde, z. J. in Westerstede, zum richterlichen Beamten des Amtes Cloppenburg zu ernennen; den Steuerhath-Knaener in Oldenburg auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen unter Verleihung des Titels „Obersteuerhath“, den Zollrath Schmides in Oldenburg zum Vorstand des Hauptsteueramts Oldenburg zu ernennen, unter Verleihung des Titels „Steuerhath“, den Vorstand des Hauptzollamts Brake, Oberzollinspector Bocksch, in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt Barel zu versetzen, und den Zollinspector Duntzsch in Danzig zum Vorstand des Hauptzollamts Brake zu ernennen, unter Verleihung des Titels „Oberzollinspector“.

\* Sc. Königl. Hoheit der Großherzog haben dem Oldenburger Landesverein zur Verringerung von Kriegskosten für die russischen Verbundenen 1000 Mk. überwiesen. Der Vorstand des Vereins, welcher gegenwärtig aus den Herren Dr. Höyer, v. Alten und W. Fortmann zusammengefast ist, macht

gelegentlich dieser Mittheilung darauf aufmerksam, daß Se. Kaiserliche Hoheit der Prinz Peter von Oldenburg ein besonderes Spital errichten läßt, für welches Beiträge sehr erwünscht sind. Ferner bemerkt derselbe, daß der Kaiser von Rußland im Jahre 1870—71 zur Verringerung von Kriegskosten den Vereinen in Oldenburg über 9000 Mk. hat zukommen lassen. Wo bei den Spenden nicht besonders bemerkt wird, für welchen der kriegsfähigsten Theile dieselben gegeben werden sollen, wird angenommen, daß die Verwendung dem Comité anheingestellt sei.

\* Aus der demnächst erscheinenden „Zeitschrift für Rechtspflege“ ersehen wir, daß die Zahl der Wirtschaften im Herzogthum Oldenburg im Nov. 1876 1991 betrug; außerdem befristigten sich 162 Händler mit dem Kleinhandel von Spirituosen. Seit 1870 vermehrten sich die Wirtschaften um 228, die Spirituosenhändler um 21.

\* Der Vaterländische Frauen-Verein empfing an Gaben für die Abgebrannten in Friesoythe bis jetzt die Summe von 1248 Mk. 50 Pfg., darunter befindet sich das Geschenk Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin im Betrage von 600 Mark.

\*\* Nordorney, 22. Juni. Der Gemeinde Nordorney sind von Sr. Majestät dem Kaiser fünfzigtausend Mk. als Beihilfe zum Kirchbau geschenkt. Es wird jetzt endlich in die Verhandlungen über den Kirchbau, die schon seit 1864 gepflogen sind, ein Ende kommen. Der ganze Kirchbau ist veranschlagt zu 88,000 Mk., von denen bis dahin 14,000 Mk. vorhanden waren. Durch die Gnade des Kaisers

ist jetzt der Baufonds auf 64,000 Mk. gekommen, so daß von Seiten der Gemeinde noch 24,000 Mk. aufzubringen sind. Von dem Cultusminister ist der Gemeinde eine Bedencollecte in der Provinz Hannover gestattet. — Die Verhandlungen werden mit Energie betrieben, da das Consistorium die Weisung hat, mit allem Eifer den Bau zu beschleunigen. Mit den Vorarbeiten kann vielleicht diesen Herbst schon begonnen werden.

\* Rodenkirchen. In der am 26. v. M. stattgehabten Feuerung von Mähgras auf dem Strohhüser Außendeich, den Erben des Herrn Trost gehörend, wurden per <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hectar 67 Mk. bedungen. Der Preis ist gewiß im Verhältniß zu früheren Jahren ein niedriger zu nennen, indem dasselbe Land jedes Jahr an Heuer 30 bis 33 Tlhr. erbrachte.

\* Cloppenburg. In der Nacht vom 1. auf den 2. Juli ereignete sich in der Bauerschaft Pette bei Alshorn, auf dem früheren Bürow'schen Rittergute, jezt im Besitze des Gutbesizers Böppelmann, ein eigenthümlicher Vorfall, welcher sehr leicht einige beklagenswerthe Opfer hätte fordern können; indem plötzlich inmitten der Nacht eine der beiden auf dem Gute befindlichen Wassermühlen in sich zusammen stürzte und zum großen Theil von dem stark angeschwollenen Mühlenteich fortgeschwemmt wurde.

Die Mühle wurde erst vor einigen Jahren neu aufgebaut, mit neuen Steinen und neuer Welle versehen. Um diese recht dauerhaft herzustellen, hatte man 16 Fuß tiefe Fundamente ganz solide aus Steinen aufgeführt. Nun sollen die Ratten den Unter-



der Belagerungszustand verhängt worden. — Montstar Pascha lagert nahe vor Kars. Zwischen der Festung und dem türkischen Lager stehen keine Russen mehr. Der neuerdings zum Kommandanten von Kars ernannte Mustafa Pascha langte ohne Fährlichkeit dort mit fünf Bataillonen an. — Faik Pascha ließ General Terzagoff entschärfen.

\* **Frag.** 10. Juli. Ein Wiener offiziöser Brief der „Bohemia“ konstatirt die Zustimmung und das Einverständnis sämmtlicher Mächte zur Besetzung Bosniens und der Herzegowina durch österreichische Truppen.

\* **Dufareff.** 10. Juli. Am Sonntag trafen zwanzig türkische Schiffe vor Sulina ein und segelten Donau aufwärts, um den in der Dobrußja einmarschirten Russen die Verbindung mit dem Hinterlande abzuschneiden. Der russische Kommandant von Tultscha suchte die Weiterfahrt der türkischen Schiffe durch Torpedos zu hindern.

\* **Brake.** Eine eigenthümliche Erscheinung ist das unzählige Vorhandensein der s. g. Marien-Käferchen, die man überall in den Gärten, namentlich auf dem Salat massenweise vorfindet.

\* **Wir** machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 15. d. M., in Veranlassung des Braker Schützenfestes ein Extrazug von Brake nach Hude zum Anbruch an den 11 Uhr 49 Minuten Abends von Hude nach Oldenburg abfahrenden Personenzug, welcher an diesem Tage auch

in Wisting anhalten wird, abgelassen wird. Abfahrt von Brake 11 Uhr Abends, Ankunft in Elsfleth 11 Uhr 16 Minuten Abends.

\* **Das Staatsministerium** bringt hierdurch zur Kenntniß der beteiligten Kreise, daß folgende vier neue Vertragshäfen in China: Schang, Wuhu, Wenchou und Behai (Paksoi) am 1. April d. J. für den fremden Handelsverkehr eröffnet worden sind.

\* **Das hier aufgestellte Winklersche anatomische Museum** liefert mit seinen zahlreichen und ausgezeichneten Präparaten jedem Gelegenheit, im aufmerksamen Betrachten derselben gleichzeitig sich selbst resp. den menschlichen Körper in seiner ganzen Zusammenfassung kennen zu lernen. Besondere Berücksichtigung ist namentlich der Darstellung verschiedener Krankheiten zu Theil geworden, deren Erkennen von ebenso großer Wichtigkeit wie ihre Vernachlässigung in hohem Grade gefährlich ist. Mehrere lebensgroße Figuren, in Wachs ausgeführt, lassen wir fast nirgends so schön und naturgetreu, wie hier in Winklers Museum, dessen Katalog im Ganzen die respectable Zahl von 216 Nummern umfaßt. Da Herr Winkler nur während des Schützenfestes sein Museum geöffnet hält, so möchten wir Jedem die Besichtigung desselben empfehlen.

— In der Nacht vom 7. auf den 8. Juni d. J. wurde die Stadt Galveston in Texas von einer Feuersbrunst heimgesucht. Es wurden 26 Gebäude in Asche gelegt; die meisten derselben waren große Geschäftshäuser.

## Angekommene und abgegangene Schiffe.

### Angekommen:

- Juni 25. Ludwig, Seeger, v. Brake in Archangel.
- Juli 2. Gesina, de Bühr, v. Brake in Cronstadt.
- 4. Otto, Frage, v. Rotterdam in Cronstadt.
- 6. Gesine, Brüger, v. Bremen in Altona.
- Dtsch. Brigg N. D. H. J. (Palme, aus Brake), Prowle Point passirt.
- 7. Lucie, Fischer, v. Yucatan in Hamburg.
- Graf Wedel, Grube, v. Demerara in Liverpool.
- 7. Dtsch. Bark „Friedrich Hartwig“, Vizard pass., v. d. Fidschi-Inseln n. London.
- 8. Johann, Haverkamp, v. Newyork in Hamburg.
- 8. Atlantic, Stege, v. Batavia in Hamburg.

### Abgegangen:

- Juli 2. Gesina Bernhardina, Bultjer v. Narwa n. Brake.
- 3. Hermann Feinrich, Heldt, v. Cronstadt n. Brake. Gesine, Bruns, v. Cronstadt n. Brake.
- Par, Buntt, v. Cronstadt n. Copenhagen f. D.
- 4. Paula, v. Carbisf clar. n. Acapulco.
- 7. Annie Lloyd, Roberts, v. Portmaboc in Lad. n. Brake.

† Helsingör, 5. Juli. Der deutsche Schumes „Dorrs“, aus Elsfleth, ist heute von nordwärts passirt.

bau so unterwühlt haben, daß der Wasserstrom Eingang fand und dann auch den plötzlichen Einsturz zur Folge hatte. Glücklicher Weise schief Niemand in der Mühle; wäre aber der Einsturz bei Tage geschehen, so hätten demselben vielleicht einige Menschenleben zum Opfer fallen können.

Der dem Vesiger dadurch erwachsene Schaden beträgt immerhin mehrere Tausend Thaler.

\* **Friesonthe.** 5. Juli. Bei einem Gewitter schlug hier gestern der Blitz in einen Baum, unter welchem ein Arbeitermann Schutz gesucht hatte. Letzterer kam glücklicherweise mit dem Schrecken und einer kurzen Bewußtlosigkeit davon.

\* **Kant** Depesche ist die Ausfuhr von Pferden aus Deutschland verboten.

## Auf dunkler Fährte.

Novelle  
von Rudolph Müldener.  
Fortsetzung.

Ich war dem Tode nahe, als Jäger mich trafen; sie brachten mich auf die Pflanzung Enambuc und seitdem — Aber warum hast Du mich nach allem dem gefragt? Warum weckst Du diese schrecklichen Erinnerungen in mir? Mein Gott, soll ich denn sterben wie ich geboren wurde, als Sklave?

„Heilige Mutter Gottes! Verzweifeln Sie nicht also. Das Fräulein von Kerbran will Ihnen wohl, sie ist barmherzig und klug und befehlt Ihnen, ruhig zu sein und ihr zu vertrauen.“

„Ich werde ihr gehorchen; sie will, daß ich lebe und ich werde leben,“ antwortete Donatien in düstiger Ergebung; ja, ich will leben, bis mich der Wille Gottes aus dieser Welt abrückt; als ich hierherkam, hoffte ich, es werde bald geschehen.“

Jeni hörte nicht mehr auf seine Worte; sie schien mit andern Gedanken beschäftigt zu sein.

„Gute Nacht und glückliche Reise!“ sagte sie, indem sie schnell aufstand; „ich glaube, es wird anders kommen, als man hofft.“

Sie warf noch einen Blick auf das unaussprechliche Zeichen, welches Donatien an dem Arme trug und entfernte sich so schnell, als ihre alten Beine ihr erlaubten.

„Derrin“, sprach sie, als sie wieder in das Zimmer Cäcilien trat, „was geben Sie mir für die gute Nachricht, die ich bringe? Sie brauchen den Sklaven nicht mehr zu kaufen; er gehört Ihnen schon durch seine Geburt an.“

„Wie?“ fiel ihr Cäcilie verwundert in's Wort.

„Er gehört Ihnen an, weil er auf Ihrer Pflanzung geboren ist, weil er Ihr Zeichen an sich trägt.“ Und die Negerin berichtete die Entdeckung, welche sie gemacht hatte.

„Er gehört Ihnen an, wie ich,“ fuhr sie fort, „und der Beweis liegt auf seinem Arme geschrieben wie auf dem meinigen und wie auf dem aller Sklaven von Reithel, dessen Erbin Sie sind; er ist, was ich bin, mit dem Unterschiede, daß sich in meinen Adern kein Tropfen Blut von einem Weißen befindet.“

„Ist das, was Du mir da sagst, möglich?“ unterbrach Cäcilie die alte Negerin. „Dann mußt Du seine Mutter kennen.“

„Allerdings. Es ist schon viele Jahre her, daß

Becuya auf der Pflanzung Cafencuve lebte. Sie war ein schönes, aber recht trauriges und ganz gehorjames Mädchen von acht caraimbischer Race. Sie arbeitete immer im Hause und ich habe sie in seinen Hemden, gestreiften Röden und selbst in Schuhen gesehen. Sie bekam einen schönen, fast weißen Knaben und war stolz darauf. Nie ging sie aus. Einmal aber ergürnte sich der Herr gegen sie und befohl dem Aufseher, sie an die vier Pfähle zu befestigen und ihr neunundzwanzig Hiebe zu geben. Nicht einer wurde ihr geschenkt. Aber den andern Tag in der Nacht entfloß sie mit dem Kinde und Niemand hat sie seitdem wieder gesehen. Alles das muß im Buche des Verwalters Mathieu geschrieben stehen.“

„Mein Gott!“ rief Fräulein von Kerbran nach kurzem Nachdenken, „was läßt sich hier thun? Ich glaube, Herr von La Rebelière hat mir einmal erzählt, daß wenn ein Staatsklave einmal verkauft ist, sein früherer Herr jedes Recht an ihm verliert und er demselben auch dann nicht zurück gegeben wird, wenn er später seine Ansprüche auf ihn geltend macht. Jeni, wir müssen auf der Stelle nach Les Morne, um den Rath meines Verwalters einzuholen; seiner Leitung will ich mich in dieser Angelegenheit anvertrauen. Schnell, schnell zu Pferde; mit dem Code noir in der Hand meinem Rechtsconsulenten zur Seite will ich mein Recht verfolgen. Aber die höchste Eile ist nöthig! Gebe Gott, daß der Carbelsturz zu passiren ist und daß ich noch zu rechter Zeit eintreffen kann.“

6.

Die Kirche du Monillage zu Saint Pierre war ein Gebäude von ziemlich mesquiner Bauart. Die Kirche gehörte zu dem alten Kloster der Predigermönche. Vor derselben befand sich ein mit großen Drangenbäumen beplanzter, eingefriedigter Platz, woselbst sich die Grabstätten bevorzugter Familien befanden. Eine niedrige, mit einer breiten Gitterthür versehene Mauer schloß den Kirchhof von der Straße ab. Diese Thür wurde nur an hohen kirchlichen Festtagen geöffnet und die Vorübergehenden erblickten wenn sie zuweilen vor dem Gitter stehen blieben, nie etwas anderes als Mönche, welche im Schatten der Bäume ihr Brovier lasen. Jenwärts der Mauer war der Ort, an welchem die öffentlichen Versteigerungen stattfanden. Herr von La Rebelière hatte befohlen, daß der Verkauf der Staatsklaven gleich nach der Messe seinen Anfang nehmen solle. Ein über zwei Tonnen gelegtes Brett bildete den Tisch, auf welchem man die menschliche Waare zur Schau ausstellen wollte. Hinter demselben stand der Gerichtsbienner, der die Gebote ausrief und hinter diesem befand sich Donatien und vier oder fünf andere Staatsklaven, die, auf einer Bank sitzend, ihr Schicksal erwarteten. Man hatte ihnen die Fesseln abgenommen, da mehrere Polizeidiener sie bewachten.

Die Straße war von Leuten aller Stände angefüllt. Die Käufer machten den Müßiggängern, die nur gekommen waren, um das Schauspiel mit anzusehen, den Platz streitig. Unter diesen Letzteren befanden sich einige jener armen Tensel, welche ohne Heller und Pfennig in die Colonie verschlagen worden waren und den verächtlichen Beinamen: „Kleine Weiße“ erhalten hatten. Diese würden sich größten Theils gern selbst unter den Hammer gestellt haben

und waren zu Allem fähig, um ein paar Thaler zu verdienen. Es waren ferner reiche Pflanzler dort, die von Versteigerung zu Versteigerung gingen, um ihre Bestände vollständig zu erhalten. Auch Farbige befanden sich unter der Menge, Ja selbst freie Schwarze, reich genug um selbst Sklaven zu kaufen. (Fortsetzung folgt.)

## Anzeigen.

Die Grasnutzung auf der Wilhelmöplate vom 1. Mai 1878 an, soll am **Donnerstag, den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr,** an Ort und Stelle zur Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre ausgeben werden.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert sich bei der Heerdstelle auf dem Harrierlande zu versammeln. Brake, 1877 Juni 29.

Großherzogliches Verwaltungsamt.  
Straderjan.

Regahl.

**Am**  
**Dienstag, den 31. Juli d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

sollen in Kimm's Wirthshause hieselbst die bedachten Ställeländerien auf dem Harrier Sande, dem Offenwader Anglande und dem großen Vater zur Verpachtung auf 6 Jahre ausgeben werden.

Brake, 1877 Juni 29.  
Verwaltungsamt.  
Straderjan.

Regahl.

**Am**  
**Mittwoch, den 1. August d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

sollen in Kimm's Wirthshause hieselbst die unbedachten Ländereien auf dem großen Vater und der Lindachs an demselben zur Verpachtung auf 6 Jahre öffentlich ausgeben werden.

Brake, 1877 Juni 29.  
Verwaltungsamt.  
Straderjan.

Regahl.

## Bum Schützenfeste

halte ich meine

### Tanzbude

dem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen. Die Musik wird ausgeführt von der Capelle des Herrn Director Schneppe.

**f. W. Diekmann.**

**Gesucht:** Eine möblirte Stube für eine einzelne Person, entweder mit oder ohne Verköstigung, im Preise von 45 bis 50 Ml. per Monat. Näheres die Exp. d. Bl.



Des Schützenfestes halber wird am Sonntag Morgen ein Extra-Blatt herausgegeben, von welchem nicht allein unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten, sondern jedes Haus hier in Brake ein Exemplar erhält. — Annoncen für dieses „Extra-Blatt“ werden bis Sonnabend Mittag erbeten.  
**Brake.** Die Expedition der „Braker Zeitung“.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen:  
 Nro. 187. Firma Behrens u. Schumann.  
 Sitz: Brake.  
 1., Offene Handelsgesellschaft seit 1. Juli 1877.  
 2., Gesellschafter:  
 a., die Wittwe des Steinhauers und Maurermeisters Christoph Friedrich Behrens zu Brake, Anna Catharine Marie geb. Albers, daselbst.  
 b., der Steinhauer Johann Friedrich Heinrich Schumann zu Brake.  
 3., Jeder der Gesellschafter ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.  
 Brake, den 7. Juli 1877.  
 Großherzogliches Amtsgericht.  
 Willich. A. Willens.

**Brake im Zollverein.** Als besonders preiswerth empfehle folgende Parthien:  
 schweren feinen Lama zu Kleidern, 12 Ellen oder 7 Meter für 3 Mark,  
 hochfeine Kleiderstoffe, Meter von 50 Pfg. an,  
 9/16 breiten, rein wollenen Buckskin, Meter von 3 Mk. 50 Pfg. an,  
 6/8 waschichten elässischen Cattun, Meter 35 Pfg., Elle 20 Pfg.,  
 5/8 breites feines Halbklein, Meter 35 Pfg., Elle 20 Pfg.,  
 5/8 breites schweres Hausmacherleinen, Meter 60 Pfg., Elle 35 Pfg.,  
 6/8 breites feines Hausmacherleinen bei halben Stücken von 30 Ellen für 15 Mk.  
 Sämmtliche Waaren sind zollfrei!

**H. Weser.**

Brake im Zollverein. Von dem so vielfach von Oldenburg bezogenen

**Druckcattun**

erhielt ich eine zweite Sendung und halte solchen bestens empfohlen.

**H. Weser.**

**Bierzapfapparate, Kolls Patent,**

empfeht billigst

**H. Bredendiek.**

**Brake. Fertige Herrenkleidungsstücke**

in großer Auswahl am Lager.

Saquettes und Röde von 12 Mark an,  
 Westen, Buckskin " 6 " "  
 Westen " 4 " "  
 Arbeitshojen von 2 Mark 50 Pfg. "

S. Fr. Petermann.

Brake. Cattune, Halbklein, Baumwollenzuge von 20 Pfg. an, in schönen Mustern. Ein Partie Leinen, weiße, blaube, rotze Flanelle 80 Pfg. sehr billig.  
 S. Fr. Petermann.

**Erfolge allein entscheidend!**

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. King's Nephritis-Methode. Hunderttausende verbannten derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Ritzelle beweisen, auch die noch geblieben, ungeheuerliche Schmerzen beseitigt. Es darf daher jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorst. Hülftchen, 50 Seiten hiesiger Ausgabe. Dr. King's Nephritis-Methode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Verlags-Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Zum diesjährigen Schützenfeste empfehle den Besuchern meine  
**Restaurations auf dem Festplatze.**  
 Für gute Speisen und Getränke jeder Art, sowie für aufmerksamste Bedienung werde ich Sorge tragen.  
 Zur Unterhaltung ist von mir die renommirte und beliebte  
**Decken'sche Gesellschaft aus Geestemünde**  
 engagirt worden. Diese Gesellschaft, unter Direction des Herrn Musikdirector Gottschalk, besteht aus 8 Damen, hierunter die Opern-Sängerin Fräulein Gottschalk, und 2 Comikern.  
 Hochachtungsvoll  
**C. Köster.**

**Braker Schützenfest.**

Zum diesjährigen Oldenburgischen Bundesfesten empfehle meine  
**Restaurations auf dem Festplatze**  
 angelegentlichst. Für gute Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.  
 Ergebenst

**J. Paasch.**

NB. Während der drei Festtage ist meine Wirthschaft in „Stadt Hamburg“ geschlossen. D. D.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten und dieses wissenschaftliche Museum nicht mit anderen gewöhnlichen Wachsfigurencabinet zu verwechseln.

**J. Winkler's**

**weltberühmtes anatomisches Museum**

ist während des Schützenfestes auf dem Schützenplatze für erwachsene Herren, welche über 16 Jahr alt sind, aufgestellt.



Das „Museum“ enthält nur wissenschaftliche Präparate und bietet das Neueste der medicinischen Facultät und ihrer Heilkunde. Eine Collection pathologischer Krankheiten, bestehend in: Gehirn-, Kehlkopf-, Herz-, Magen-, Lungen-, und Mutterkrankheiten. Künstliche Luftrohrbildung, Operation bei Diphtheritis. Trichinenpräparate: 2000 mal vergrößert, mit Erläuterung über die Entstehung und Verkapitelung derselben im Muskelfleisch.

**Entrée 30 Pfg.**

Dienstag, den 17. Juli ist das „Museum“ von früh 9 bis Abends 7. Uhr ausschließlich und allein nur für Damen geöffnet und werden sämtliche Operationen und Geburten von Frau Winkler wissenschaftlich erklärt. Von 7 bis 10 Uhr wieder für Herren geöffnet.

**Hülfe, Rettung, Heilung**

für Alle, welche an Halsucht, Bleichsucht, Gelbsucht, Blutspien, Brust- u. Magen-Krampf, Kolik, Bettlägerien, Husten, Schwerhörigkeit, Nerven leiden, bei

**J. Eickhoff,** Kleiboltenstraße N. 6 in Münster in Westfalen.

Behandlung best. Unzählige geheilt.

Neue blühende

**Topfblumen,**

als: Fuchsien, Heliotrops, Begonien (Schieflätter), Cuphea, Hortensien, Anagallis, Calceolarien (Trauben-Pantoffelblumen), empfiehlt

**J. Baumann,** Gärtner.

**Zu vermietben:**

Umstände halber ist auf gleich oder später zu beziehen eine hübsche Wohnung, bestehend aus Küche, Stube, Kammer, Boden- und Kellerraum in der Nähe der Bahnhofstraße. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Ein bürgerlicher Mittagstisch wird von einem jungen Manne gesucht. Anmeldungen nimmt die Expedition entgegen.

**Marktpreise**

Brake, Mittwoch, den 27. Juni.  
 Butter 1 Mk. — 1 Mk. 5 Pfg.; Eier 60 — 65 Pfg.; Kartoffeln, junge, (20 Liter) 2 Mk., do. alte (20 Liter) — Mk.; Erbsen, junge, (1/2 Ailo) 10 Pfg. — Besuch mittelmäßig.

**Weine auf dem Schützenplatze**  
 errichtete, mit warmen und kalten Speisen und Getränken vorzüglichster Qualität verbundene  
**Restaurations**

erlaube ich mir dem geehrten Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Für aufmerksamste und schnellste Bedienung ist Sorge getragen.

**J. Hörmann.**

**Während des Schützenfestes in Brake**

wird sich die

**Herkulesin und Kanonen-Königin,**

„Rheinlands Eiche“ in ihren athletischen Kraftproductionen repräsentiren.  
 Es ladet ergebenst ein

**May Kürschner.**

Während des hiesigen Schützenfestes finden in meiner

**Restaurations**

auf dem Schützenplatze  
**Gesang und komische Vorträge**  
 von der Gesellschaft Sarjes aus Bremen statt, wozu ein honnetes Publikum ergebenst eingeladen wird.  
**Martin Stephan.**

# G. Menke

aus Oldenburg  
empfehlte dem hochgeehrten Publikum zum diesjährigen Braker Schützenfeste sein Fabrikat von allen Sorten Honig, Zucker, Pfeffer, Vanille, Gewürz, Dessert- und Gebäck, sowie alle feinen Bonbons und Chocoladen in bekannter Güte.  
Die Bude ist an der Firma kenntlich.

## Meine Restauration

auf dem Schützenplatze halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.  
Brake. C. Behrhorst.

## Empfehlung!

Hiermit dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zum Braker Schützenfeste mit der Bremer und Magdeburger Schmalz- und Butterkuchen-Schnell-Bäckerei

eingetroffen bin. Bei reeller Bedienung und soliden Preisen bitte ich das geehrte Publikum um günstigen Zuspruch.

J. J. Ellebrecht  
(A. Pommer Nachfolger.)

Meine ganz vortrefflich eingerichtete

## Schießbude

auf dem Schützenplatze halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

C. Wurms,  
aus Br. Minden.

## Auction von Segeltuch.

Der Kaufmann S. Weinberg in Brake läßt am **Mittwoch, den 25. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend,** in und bei seiner Wohnung:

**70 Stück Segeltuch bester Qualität, worunter einiges leicht beschädigt,** öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer ladet ein H. Heye, Auct.

## Braker Wittwen- und Waisen-Casse.

Den Mitgliedern der Braker Wittwen- und Waisencasse wird hierdurch angezeigt, daß die diesjährige Generalversammlung am

**Donnerstag, den 26. Juli d. J., Vormittags 10. Uhr,**

im von Hütschler'schen Gasthause zu Brake stattfinden wird. Die Bevollmächtigten und Mitglieder haben zur Vermeidung der in den Statuten für den Fall des Ausbleibens angedrohten Nachteile dazu sich einzufinden.

In dieser Versammlung soll über Verminderung der Zahl der Bevollmächtigten — §. 1 des Statuts — Beschluß gefaßt werden; event. ist ein Bevollmächtigter zu wählen.

Die Jahresrechnung wird vom 12. t. M. an zur Einsicht der Beteiligten im von Hütschler'schen Gasthause zu Brake ausliegen.

Wer noch Mitglied der Gesellschaft zu werden wünscht, hat sich in diesem Termine persönlich einzufinden und die vorschrittsmäßigen Bescheinigungen (Geburtschein, Gesundheitsattest des Hausarztes und den Umständen nach Bescheinigungen des beizumehmenden Predigers oder Amtes: „daß der Aufzunehmende eine ordentliche nüchternen Lebensweise führt und einen guten unbescholtenen Ruf hat“) beizubringen.

Das Capitalvermögen der Gesellschaft beträgt 25,617 M. 16 Pfg.

Brake, 1877 Juni 25.

Die Vorsitzende der Braker Wittwen- und Waisen-Casse.

J. A. Grönniger. D. Dentz. J. C. Bruns.

## Julienne,

die beliebt französischen Suppenkräuter, empfiehlt

Joh. de Harde.

Umstände halber ist eine noch neue **Kegelebahn** mit Kegelehaus an guter Lage zu verpachten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Brake und Umgegend zur gefl. Notiz, daß wir uns hierorts als **Dach- und Schieferdecker** etablirt haben, und halten wir uns zu allen in unser Fach schlagenden Arbeiten, als Schiefer-, Dachpappen- und Dachpappen-Deckung, unter Zusicherung prompter und reeller Arbeit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
**Borchert & Brandt,**  
Dach- und Schieferdeckermeister,  
Brake, Langestraße.

NB. Reparaturen schnell und billig. D. D.

**Gesucht:** Zu November d. J. für Vareel ein Mädchen, welches etwas lochen, gut waschen, plätten und reinmachen kann, gegen hohen Lohn. Anmeldungen bei **Frau Grenzauffeher Buscher** vor Brake.

## Patent-Einmachbüchsen

(kein Löthen mehr)  
von 1/2, 1/2, 1, 1 1/2, 2 Liter.

Alleinverkauf bei **Joh. de Harde.**

## Feinschmeckende Grasmutter,

bei ganzen Fässern  
per 1/2 Kilo 85 Pfg.,  
bei einzelnen Kilos  
per 1/2 Kilo 90 Pfg.;

empfehlte

**Joh. de Harde.**

## Neuen Edamer Käse,

besten Qualität,

empfehlte.

**Joh. de Harde.**

## H. von Gimborn's

Tannin-, Alizarin-, Gallus-, Kaiser-, Salon- und andere Tinten zeichnen sich durch ebhafte Farbe, grosse Flüssigkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.

Lager in den div. Sorten, sowie auch in **Carmin, blauer Tinte, flüssigem Leim, Stempelfarben** etc. befindet sich bei

H. Haberle Wwe.

## Wider den Aberglauben

auf dem Gebiete der Gesundheitspflege ist schon viel geschrieben. Aber noch nie erschien ein für Kranke so nützlich Werk wie das große Krankenbuch „Der Tempel der Gesundheit“. Leset es, Ihr Leidenden und Genesenden, es zeigt Euch den Weg zur Hülfe. Für 1 M. von E. Schlesinger, Berlin S., Neue Jacobstr. 6., sowie durch die Buchhandlung von H. Haberle Wwe. in Brake, Breitestr. zu beziehen.

Angeriebene Desfarben,  
Leinöl, roh und gekocht,  
Siccativ,  
Harpanis,  
Varnis,  
dünnen Stockholmer Theer,  
dünnen Rohtheer,  
dicken Terpentin,  
Aghander Pech,  
Pinjel in allen Sorten

empfehlte

**Joh. de Harde.**

## Ueber 2000 geheilt!

**Trunksucht** heilt sofort mit oder ohne Wissen des Trinkers, so daß derselben das Trinken total zum Ekel wird.

**F. Grono in Abau,** Westfalen.

Dankungsschreiben und ärztliche Atteste gratis und franco.

## Oldenburgische Spar- & Leihbank.

Coursbericht vom 12. Juli 1877.

	gekauft	verkauft
4 % deutsche Reichsanleihe	95,25 %	95,75 %
4 % Oldenburgische Consols (kleine Stücke beim Verkauf 1/4 % höher.)	99 %	100 %
4 % Stollhammer Anleihe	98 %	98,50 %
4 % Feyerliche Anleihe	98 %	98,50 %
4 % Landw. Centr.-Pfundbr.	94,30 %	94,80 %
3 % Oldenb. Präm.-Anleihe per Stück in Markt	135,75	136,75
5 % Gutin-Albeder-Prior.-Dbl. Prioritäten	103 %	104 %
4 1/2 % Albeder-Bühener gar. von 1874	— %	— %
4 1/2 % Bremer Staats-Anl. von 1874	— %	— %
4 1/2 % Karlsruher Anleihe	100 %	101 %
4 1/2 % Halle-Soran-Gubener Prioritäten (vom Preuss. Staate garantiert)	101 %	101,75 %
4 % Preussische Anleihe (Stücke von 1000 M. und darunter 1/10-1/2 pSt. höher.)	94,90 %	95,90 %
4 1/2 % Preuss. cons. Anleihe	103,50 %	104,50 %
4 1/2 % Schwedische Hypothekentausch Pfandbr.	— %	92,75 %
5 % Pfandbr. d. Rh. S.-M.	101 %	— %
4 1/2 % do. do.	— %	96,75 %
4 % do. do.	90,75 %	91,50 %
6 % Amerikaner pr. 1881 (40 % Einz. u. 5 % Z. b. 1. Jan. 77.)	— %	— %
Oldenb. Landesbank-Actien (40 % Einz. u. 4 % Z. b. 1. Jan. 77.)	125 %	— %
Oldenb. Eisenhütten-Actien (Augusthehn) (5 % Z. b. 1. Jan. 76.)	— %	— %
Old. Verf.-Gef.-Actien pr. St. o. Z. in M.	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	168,55	169,35
Wechsel auf London kurz für 1 Pfr. in M.	20,39	20,49
Wechsel auf Newyork in G. für 1 Doll. in M.	4,15	4,20
Wechsel für Newyork in Pap. für 1 Doll. in M.	3,91	4
Holl. Banknoten für 10 G.	16,80	—

Gekündigte Amerikaner (verfallen) kaufen wir zu 97 1/2 %, Amerikaner (nicht verfallen) kaufen wir zu 97 3/4 — 98 1/2 %.

## Passagierfahrt auf der Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags; von Brake 9 Uhr Morgens und 6 Uhr Nachmittags.  
Von Bremerhaven nach Bremen 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags; von Brake 8 Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags.

## Eisenbahn-Fahrplan.

Richtung Nordenhamm-Hude.

Stationen.		Mrgs. Vorm. Abds.		
		P.-3.	G.-3.	P.-3.
Nordenhamm	Abfahrt	6 23	11 50	7 5
Großenfel	"	6 25	11 55	7 8
Kleinenfel	"	6 30	12	7 12
Rodenkirchen	"	6 40	12 15	7 20
Golzwarden	"	6 45	12 25	7 30
Brake	Ankunft	6 54	12 35	7 36
	Abfahrt	6 59	12 55	7 40
Sammelwarden	"	7 5	1	7 45
	"	7 15	1 15	7 55
Esfleth	"	7 20	1 30	8 5
Berne	"	7 30	1 40	8 10
Neuenloop	"	7 38	1 50	8 20
Hude	Ankunft	7 38	1 50	8 20

Richtung Hude-Nordenhamm.

Stationen.		Mrgs. Nachm. Abds.		
		P.-3.	P.-3.	P.-3.
Hude	Abfahrt	9 15	3	9 3
Neuenloop	"	9 20	3 5	9 5
Berne	"	9 25	3 10	9 15
Esfleth	"	9 35	3 20	9 25
Sammelwarden	"	9 40	3 25	9 30
Brake	Ankunft	9 54	3 39	9 42
	Abfahrt	10 6	3 49	9 47
Golzwarden	"	10 10	3 55	—
Rodenkirchen	"	10 20	4	9 55
Kleinenfel	"	10 30	4 5	10 5
Großenfel	"	10 40	4 15	10 10
Nordenhamm	Ankunft	10 50	4 31	10 20



# Extra-Blatt der Braker Zeitung.

Sonntag, den 15. Juli 1877.

## „Bereinigung“.

Zum Schützenfeste empfehle meine

### Restauration

angelegentlichst. In meinen geräumigen Localitäten kann zu jeder Tageszeit nach der Karte gespeist werden. Zu dem Mittags stattfindenden Festessen werden Teilnehmer noch besonders eingeladen.

Ergebenst

H. W. Büsing.

## „Bereinigung“.

Mein geräumiges Stallgebäude zur Unterbringung von Pferden und Wagen, sowie Futter und Weide für Pferde halte zum Schützenfeste bestens empfohlen

H. W. Büsing.

Zum

## 6. Oldenburgischen Bundesschießen

empfehle meine

### Restauration

auf dem Schützenhofe angelegentlichst.

**Concert-Vorträge** der Gesellschaft Otto aus Böhmen.

Anfang der Vorträge Sonntag: 8 Uhr Abends.  
hochachtungsvoll

H. Hayessen.

Zum diesjährigen Schützenfeste empfehle den Besuchern meine

### Restauration auf dem Festplatze.

Für gute Speisen und Getränke jeder Art, sowie für aufmerksamste Bedienung werde ich Sorge tragen.

Zur Unterhaltung ist von mir die renommierte und beliebte

### Deeken'sche Gesellschaft aus Geestemünde

engagirt worden. Diese Gesellschaft, unter Direction des Herrn Musikdirector Gottschalk, besteht aus 8 Damen, hierunter die Opern-Sängerin Fräulein Gottschalk, und 2 Comikern. Hochachtungsvoll

C. Köster.

## Braker Schützenfest.

Zum diesjährigen Oldenburgischen Bundesschießen empfehle meine

### Restauration auf dem Festplatze

angelegentlichst. Für gute Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Ergebenst

J. Paasch.

NB. Während der drei Festtage ist meine Wirthschaft in „Stadt Hamburg“ geschlossen. D. D.

Während des hiesigen Schützenfestes findet in

### Baasch's Concertsalon

auf dem Festplatze täglich

### Concert der Gesellschaft Keller,

bestehend aus 5 Damen und 2 Comikern, statt, wozu freundlichst einladen

J. Paasch und C. Keller.

## Zum Schützenfeste

halte ich meine

### Tanzbude

dem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen. Die Musik wird ausgeführt von der Capelle des Herrn Director Schneppe.

F. W. Diekmann.

Meine

### auf dem Schützenplatze

errichtete, mit warmen und kalten Speisen und Getränken vorzüglichster Qualität versehen

### Restauration

erlaube ich mir dem geehrten Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Für aufmerksame und schnelle Bedienung ist Sorge getragen.

J. Hörmann.

Während des hiesigen Schützenfestes finden in meiner

### Restauration

auf dem Schützenplatze

Gesang und komische Vorträge von der Gesellschaft Harjes aus Bremen statt, wozu ein honnetes Publikum ergebenst eingeladen wird.

Martin Stephan.

## Meine Restauration

auf dem Schützenplatze halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Brake.

C. Behrhorst.

## Empfehlung!

Hiermit dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zum Braker Schützenfeste mit der

### Bremer und Magdeburger Schmalz- und Butterkuchen- Schnell-Bäckerei

eingetroffen bin. Bei reeller Bedienung und soliden Preisen bitte ich das geehrte Publikum um gütigen Zuspruch.

J. J. Ellebrecht  
(A. Pommer Nachfolger.)

Während des Schützenfestes  
in Brake

wird sich die

### Herkulesin und Kanonen-Königin,

„Abenlands Eiche“ in ihren athletischen Kraft-  
productionen repräsentiren.

Es ladet ergebenst ein

Max Kürschner.

# Auf dem Schützenplatze zu Brake.



## Noch nie dagewesen! A. Schieck's weltberühmtes anthropologisches Museum für Völkerkunde.

nicht zu verwechseln mit jedem gewöhnlichen Museum, wo sich Damen versehen und eckeln können, sondern als ein Museum zu betrachten, zu welchem nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder Zutritt haben und dessen Sehenswürdigkeiten besonders für die Jugend sehr lehrreich sind. — Namentlich wird auf das **lebende hundertjährige Riesenkrokodill** aus dem Nilflusse, mit seinen 3 Jungen, sowie auf die beiden **Leichengräber** aus Brasilien und den lebenden **Waldteufel** aus Afrika hingewiesen. Die Erklärungen, sowie die Dressur des Krokodils finden von einem jungen **Indianer** statt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**H. Schieck.**

## Auf dem Schützenplatze! Circus für Gymnastik, Ballet und Pantomime.

Während der Dauer des Schützenfestes  
**täglich mehrere große Vorstellungen**  
mit verstärktem Personal  
und neuem, wechselndem Programm.

Um gütigen Besuch bittet

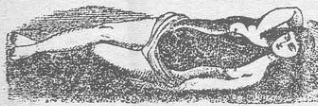
hochachtungsvoll

**Franz Schneider, Director.**

Man bittet, genau auf die Firma zu achten und dieses **wissenschaftliche Museum** nicht mit anderen gewöhnlichen Wachsfigurencabinetts zu verwechseln.

## J. Winkler's weltberühmtes anatomisches Museum

ist während des Schützenfestes auf dem Schützenplatze für erwachsene Herren, welche über 16 Jahr alt sind, aufgestellt.



Das „Museum“ enthält nur wissenschaftliche Präparate und bietet das Neueste der medicinischen Facultät und ihrer Heilkunde. Eine Collection pathologischer Krankheiten, bestehend in: Gehirn-, Heklkopf-, Herz-, Magen-, Lungen-, und Mutterkrankheiten. Künstliche Luftströmbildung, Operation bei Diphtheritis. Trichinenpräparate: 2000 mal vergrößert, mit

Erläuterung über die Entstehung und Verkapjelung derselben im Muskelsteife.

**Entrée 30 Pfg.**

Dienstag, den 17. Juli ist das „Museum“ von früh 9 bis Abends 7. Uhr ausschließlic und allein nur für **Damen** geöffnet und werden sämtliche Operationen und Geburten von Frau Winkler wissenschaftlich erklärt. Von 7 bis 10 Uhr wieder für **Herren** geöffnet.

# Hotel Vereinigung.

Sonntag, den 15., Montag, den 16. und Dienstag, den 17. Juli.

## Gesamtgastspiel

der Mitglieder des

## „Theatre Variete“ zu Hannover

(Direction: Emil Barthe).

## Große Vorstellung und Ballet.

Artistische Direction: Herr Martin Reuther. — Musikdirection: Herr Capellmeister Wähle.

Cassenöffnung 3 Uhr, Anfang präcise 4 Uhr, Ende 8 Uhr.

## Preise der Plätze:

Sperrsitz 1 Mark 50 Pfg. I. Platz 1 Mark. II. Platz 50 Pfg.

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.

**Die Direction.**

Es wird höchst gebeten, während der Vorstellung nicht zu rauchen.

# G. Menke

aus Oldenburg

empfiehlt dem hochgeehrten Publikum zum diesjährigen Braker Schützenfeste sein Fabrikat von allen Sorten Honig-, Zucker-, Pfeffer-, Vanille-, Gewürz-, Dessert- und Lebkuchen, sowie alle feinen Bonbons und Chocotaben in bekannter Güte. Die **Bude** ist an der Firma kenntlich.

**Mad. Stias**  
**Theater für Banberci**  
**auf dem Schützenplatz zu Brake.**  
Sonntag, Montag u. Dienstag d. 15., 16. u. 17. Juli, tägl. von 3 Uhr ab:  
**mehrere große brillante Vorstellungen,**  
bestehend aus magischen, hypnotischen, elektrischen und magnetischen Stücken, von denen die schönsten und neuesten zur Aufführung kommen.  
Eine Scene aus dem Schwanenleben, ober: Der Perchante im Saal, und die wunderbare Erfindung aus dem Fernrohr.

Meine ganz vortreflich eingerichtete  
**Schießbude**  
auf dem Schützenplatze halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**C. Wurms,**  
aus Pr. Minden.

## Eisenbahn-fahrplan.

Richtung Nordenhamm-Hude.

Stationen.		Wrgs.		Abds.	
		P. 3.	S. 3.	P. 3.	S. 3.
Nordenhamm	Abfahrt	6 29	11 50	7 5	
Großenfel	"	6 25	11 55	7 8	
Kleinfel	"	6 30	12 —	7 12	
Rodenfischen	"	6 40	12 15	7 20	
Golzwarden	"	6 45	12 25	7 30	
Brake	Ankunft	6 54	12 35	7 36	
	Abfahrt	6 59	12 55	7 40	
Sammelwarden	"	7 5	1 —	7 45	
Elsfleth	"	7 15	1 15	7 55	
Beene	"	7 20	1 30	8 5	
Neentloop	"	7 30	1 40	8 10	
Hude	Ankunft	7 38	1 50	8 20	

Richtung Hude-Nordenhamm.

Stationen.		Wrgs.		Abds.	
		P. 3.	S. 3.	P. 3.	S. 3.
Hude	Abfahrt	9 15	3 —	9 3	
Neentloop	"	9 20	3 5	9 5	
Beene	"	9 25	3 10	9 15	
Elsfleth	"	9 35	3 20	9 25	
Sammelwarden	"	9 40	3 25	9 30	
Brake	Ankunft	9 54	3 39	9 42	
	Abfahrt	10 6	3 49	9 47	
Golzwarden	"	10 10	3 55	—	
Rodenfischen	"	10 20	4 —	9 55	
Kleinfel	"	10 30	4 5	10 5	
Großenfel	"	10 40	4 15	10 10	
Nordenhamm	Ankunft	10 50	4 31	10 20	

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.